



Aktuelle Entwicklungen in der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW)

Bericht über die Arbeit von August 2013 bis Juli 2014

Im zurückliegenden Jahr haben drei große Projekte die EAEW beschäftigt.

- **Qualitätsentwicklung: Zertifizierungen**

Bis Ende des Jahres 2014 werden 21 Familien-Bildungsstätten und 9 Kreisbildungswerke im Rahmen des landeskirchlich finanzierten Projekts „Qualitätsentwicklung in Bildungswerken und Familien-Bildungsstätten bis zur Zertifizierung fördern“ ihre Erstzertifizierung abgeschlossen haben, ebenso der Verbund der EAEW mit ihren Landesarbeitsgemeinschaften LageB, LEF und LAGES. Damit sind dann gut die Hälfte der Bildungswerke und drei Viertel der Familien-Bildungsstätten unter dem Dach der EAEW nach Stufe A sowie eine Familien-Bildungsstätte nach Stufe B zertifiziert.

- **Theologische Bildung: Kurs „Reformationen. Hintergründe – Motive – Wirkungen“**

Die im Herbst 2012 begonnene Arbeit wurde mit der festlichen Präsentation des Kurses „Reformationen. Hintergründe – Motive – Wirkungen. Herausgegeben von Heike Frauenknecht, Frieder Leube, Birgit Rommel, Karola Vollmer, Petra Waschner, Bielefeld 2014, am 4. Juni 2014 im Hospitalhof abgeschlossen. Der Abend mit Landesbischof Dr. h.c. Frank O. July, Prof. Dr. Volker Leppin, Tübingen, der Beauftragten für das Reformationsjubiläum Dr. Christiane Kohler-Weiß, dem Jazzensemble Reutlingen u.a. fand ein sehr positives Echo. Der Kurs wird auch Kirchengemeinderatsgremien für ihre Beschäftigung mit reformatorischen Impulsen ans Herz gelegt werden; eine Arbeitshilfe dazu ist derzeit in Arbeit. Unterstützt werden interessierte Multiplikator/innen durch zwei Einführungen in den Kurs (www.lageb-wue.de/aktuelles). Mit dem Reformationkurs liegt damit ein weiterer Beitrag der Erwachsenenbildung vor zu „Kurse zum Glauben“. Um die Beteiligung daran zu fördern, erstellt die 2013 eingesetzte Begleitgruppe „Weiterarbeit zu Kursen zum Glauben“ derzeit eine aktualisierte Arbeitshilfe zu Bibelkursen, Glaubenskursen und Theologiekursen in Württemberg, die als pdf abrufbar sein wird. Ende des Jahres 2014 wird außerdem eine wissenschaftliche Studie (2012-2014) zur Religiösen und Theologischen Erwachsenenbildung und den Kursen zum Glauben unter der Leitung von Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Tübingen, erscheinen.

- **Online-gestütztes Lernen: Lernplattform „Evangelische Bildung online“**

Nach dem Kooperationsprojekt mit der EKHN „Kompetent in der Mediengesellschaft“ 2012 und dem Coaching des Landes Baden-Württemberg 2013 hat im zurückliegenden Arbeitsjahr 2013-14 der Bereich online-gestützten Lernens und online-gestützter kooperativer Arbeitsformen in der EAEW weiter an Bedeutung gewonnen. Bisher wird die Plattform v.a. von LEF und EAEW genutzt; weitere Nutzungsbereiche sind in Planung. Durch landeskirchliche Projektmittel bis 2017 unterstützt, wird die EAEW ihre Nutzung der Lernplattform „Evangelische Bildung online“ (www.evangelische-bildung-online-wue.de) weiter ausbauen. Sie ist technisch mit rpi-virtuell verbunden und kann grundsätzlich auch von anderen Anbietern genutzt werden (Kontakt: n.graeser@eaew.de).

Weiteren Raum eingenommen hat auch die Umsetzung der Grundsätze 2010.

Der EAEW-Vorstand verständigte sich 2010 auf zwei Grundsätze:

„1. Das Rückgrat der EAEW bilden die Landesarbeitsgemeinschaften. Sie brauchen weiterhin eine mindestens 50%ige Referent/innenstelle, um arbeitsfähig zu bleiben. Die Qualität der Arbeit soll unter den Kürzungen möglichst nicht leiden.“

2. Die EAEW muss ihre Öffentlichkeitsarbeit verbessern und künftig vermehrt offene Fortbildungen zu Themen der Erwachsenen-, Familien- und Seniorenbildung anbieten.“

- **Öffentlichkeitsarbeit:**

Mit dem „*Bildungssommer 2013*“ (www.bildungssommer.de) hat sich die EAEW erstmals für die Durchführung einer Kampagne entschieden. Nach einer sorgfältigen Auswertung wurde entschieden, künftig jährlich Gelder für Öffentlichkeitsarbeit einzustellen, die für EAEW-weite, aber auch für von einzelnen Landesarbeitsgemeinschaften getragene, anlassbezogene Maßnahmen zur Verfügung stehen können.

Für 2014/2015 wird es zunächst darum gehen, mit den Anliegen und Themen der EAEW auf dem *Stuttgarter Kirchentag 2015* präsent zu sein. Stände auf dem Markt der Möglichkeiten sowie die Mitarbeit in Projektleitungen tragen dazu bei. An der Arbeitshilfe „Ausgeklügelt“ zur Vorbereitung auf den Kirchentag und seine Losung „Damit wir klug werden“ hat die EAEW ebf. mitgearbeitet.

- **Fortbildung:**

Der Fortbildungsbereich der EAEW wurde insgesamt ausgeweitet: Die Bibliolog-Grundkurse haben sich etabliert; in der Reihe „Leiten und Organisieren. Seminare für die Bildungsarbeit (LOS)“ findet derzeit z.B. eine gut nachgefragte Langzeitfortbildung „Betriebswirtschaft für die Bildungspraxis“ statt; der in 2014 erstmals angebotene TZI-Kurs soll in 2015 fortgeführt werden; bewährte Reihen wie „Kompetenz-Training-Seminare (KTS)“ und die Langzeitfortbildung „Biografisches Arbeiten“ werden ebenso weitergeführt. Evaluation wird intensiviert.

- **Zukunftsfähige Strukturen:**

Die Frage nach zukunftsfähigen Strukturen beschäftigt derzeit alle drei *Landesarbeitsgemeinschaften*: In der LageB und darüber hinaus wird seit Mai 2014 das vorgelegte Denkmodell „Bildungswerke 2020“ intensiv und kontrovers diskutiert, das auf ein Gesetz für die kirchliche Erwachsenenbildung zielt. Die im Rahmen von „LAGES 2030“ vorgelegten Leitlinien zielen auf die Einrichtung von Bezirksarbeitskreisen Seniorenarbeit (BAKS) in allen Kirchenbezirken. Die LEF hat bereits 2013 einen Prozess begonnen, in dem sie – unter anderem durch „LOC“ – ihre internen Strukturen verändert. Das Land Baden-Württemberg hat zugesagt, auch in den Jahren 2015 und 2016 wie geplant die *Personalkostenzuschüsse des Landes* anzuheben und so stufenweise auf den Bundesdurchschnitt zu erhöhen. Damit ergeben sich in vielen Einrichtungen Spielräume, die sinnvoll zu nutzen sind.

Zuletzt setzt sich die EAEW offensiv mit Veränderungen auseinander:

- Herausforderungen und kommende Schwerpunktthemen der evangelischen Erwachsenen-, Familien- und Seniorenbildung waren Thema eines konstruktiven Gesprächs mit Synodalen aller Gesprächskreise Mai 2014. Die Frage nach gesellschaftlichen Herausforderungen der Bildungsarbeit und kreativen Lösungsansätzen wird auch im Mittelpunkt der EAEW-Jahrestagung am 21. Oktober 2014 stehen.
- Juni 2014 wurde Schuldekanin Dorothee Moser zur neuen Vorsitzenden der EAEW gewählt. Ihr Vorgänger Stadtdekan Søren Schwesig wird im Oktober feierlich verabschiedet werden.
- Frau Annemarie Maier hat in den zurückliegenden Monaten als Krankheitsvertretung kompetent und eigenständig dafür gesorgt, dass die Arbeit im Sekretariat der EAEW gemeinsam mit Frau Petra Schmidt bewältigt wurde. Wir freuen uns, dass Frau Sybille Hauer in Kürze wieder in die Landesstelle zurückkehren wird.

Erläuterungen zu den statistischen Entwicklungen im Bereich der Veranstaltungen, Teilnahmen und Unterrichtseinheiten in der EAEW und ihren Mitgliedseinrichtungen finden Sie in eigenen Dokumenten, ebenso die Berichte der Landesarbeitsgemeinschaften LageB, LEF und LAGES.

Schuldekanin Dorothee Moser
Vorsitzende der EAEW

Dr. Birgit Rommel
Leiterin der EAEW-Landesstelle